

Vae Victis

Von Totengeist

Kapitel 4: Das Geheimnis das im Sand liegt

Ein Windstoß zog über die lange Ebene. Die Bäume, das Gras und auch die Blumen bewegten sich in dieselbe Richtung wie der Wind. Lee legte eine seiner Hände direkt auf seine buschigen Augenbrauen um so die Sonne, die von oben herab strahlte abzulenken. Er blickte weit über die Ebene und kundschaftete sie genau aus.

Neji schaute ebenfalls über die Ebene doch er machte ein Fingerzeichen und nutzte kurz darauf sein Byakugan und suchte mit seiner Hilfe die Ebene ab. Als er seinen rundum Blick abgeschlossen hatte, wurden seine Augen wieder normal.

„Ich kann keinen Feind entdecken, die Luft scheint rein zu sein.“

„Dann ist ja alles klar wir können also beruhigt weiter gehen habe ich recht Neji?“

„Es scheint so.“

Lee versank in diesem Augenblick in seinen Gedanken und dachte an das, was früher war.

Er kämpfte damals gegen Gaara und sein Sensei stand oben auf dem Balkon. Er war damals überzeugt das Lee gewinnen würde. Guy schrie Lee etwas zu was er niemals vergessen würde.

„Lass die Kraft der Jugend Explodieren!“ In diesem Moment war Lee nicht mehr in Gedanken und schrie plötzlich lauthals herum, Naruto und Neji schauten ihn nur verduzt an.

„Lass die Kraft der Jugend explodieren!“

In diesem Moment brannte ein loderndes Feuer in seinen Augen. Einen Augenblick später rannte er auch schon wie ein Blitz los und flog förmlich über die Ebene, Naruto und Neji standen immer noch auf ihrem Baum und sahen von Lee nur noch eine Staubwolke, die er hinter sich herzog, die über die Gegend zog.

„Ich glaube jetzt dreht er endgültig durch“ meinte Naruto.

„Wie dem auch sei wir müssen ihm hinterher.“ entgegnete Neji.

„Du hast recht.“

Schon rannte die beiden Lee hinterher doch sie kamen ihm nicht näher den Lee legte ein Tempo, vor das die beiden nicht schafften, also versuchten sie wenigstens nicht zu weit hinter Lee zurückzufallen.

Irgendwann wurde Lee langsamer und Naruto und Neji holten Lee langsam ein. Als sie dann endlich wieder beieinander waren, lag vor ihnen nur noch eine große Wüste. Sie blieben alle drei stehen und schauten in Richtung der Wüste. Plötzlich knurrte Narutos Magen.

„Leute ich wäre für eine Pause ich habe voll Hunger.“

„Von mir aus machen wir eine kleine Pause.“

Naruto setzte sich in einem Schneidersitz hin und kramte in seinem Rucksack. Lee und

Neji setzten sich ebenfalls dazu.

Naruto holte drei kleine Tütchen aus seinem Rucksack und gab Lee und Neji jeweils eins. Sie aßen den Inhalt, der stark an ein Brötchen erinnerte.

„Naruto.“

„Ja?“

„Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass deine Spur uns wirklich etwas bringt?“

„Ich habe keine Ahnung aber ich werde jeder Spur nachgehen, die ich finden kann und selbst wenn sie dabei im nicht verläuft oder es eine Falle war.“

Darauf sagte Neji nichts mehr und aß sein Brötchen zu Ende. Anschließend als die drei fertig waren mit dem Essen standen sie auf und schauten auf die Wüste, die so weit reichte, wie sie sehen konnten. Jedoch stand die Sonne nicht mehr oben am Himmel des ließ die Temperaturen nicht ganz so warm werden so das Sie recht zügig nach Suna gelangen konnten.

Die Drei sprinteten direkt los doch sie kamen nur langsam voran den es war schwieriger über den Sand zu Laufen als über Bäume und festem Boden. Sie versuchten allerdings auch nicht um jeden Preis schnell dort zu sein den sie wollte nicht all ihre Kräfte verschwenden, um nach Suna zu kommen. Sie liefen und liefen aber die Wüste schien kein Ende zu nehmen.

Ihr schritte versanken immer tiefer in den Sand unter ihren Füßen. Plötzlich blieben die Drei stehen.

„Ich kann mich nicht bewegen was ist den das!“ brüllte Naruto lautstark durch die Gegend.

„Ich auch nicht“ unterlegte ihn Lee.

„Da hat uns wohl jemand eine Falle gelegt und wir waren auch noch dumm genug hineinzutappen.“

Neji benutzte sein Byakugan und schaute den Boden ab.

„Überall im Sand sind Chakrafäden und sie haben sie genau um unsere Beine gewickelt.“

„Was den für Chakrafäden?“ fragte Naruto und zog dabei ein wirklich uriges Gesicht.

„Viel besser wäre die Frage, wie wir hier wieder raus kommen?“ warf Lee ein.

Plötzlich bildeten sich Schatten die aus dem Sand hervor kamen es waren genau drei schatten. Langsam wuchsen sie zu einer ganzen Person heran und dann standen vor ihnen drei Ninjas. Alle Drei trugen jedoch kein Stirnband daher war es sehr schwer festzustellen, woher sie waren.

„So ihr drei nun gebt uns die Schriftrolle, die ihr bei euch tragt, ansonsten geht es euch an den Kragen.“ Sagte er und meinte seine Meinung ernst und würde sie auch erfüllen, wenn sie nicht das täten, was er gesagt hatte.

Sie waren in einer wirklich Lebensgefährlichen lage gefangen den sie konnten sich nicht bewegen und die Ninjas, die vor ihnen standen, wirkten nicht gerade schwach.

„Los jetzt rück sie raus!“

„Was machen wir den jetzt nur.“ Naruto Gerit völlig aus der Fassung, doch es war nicht typisch für Naruto so ausfallend zu werden.

Und dann plötzlich ...

Dann plötzlich kam einer der Drei feindlichen Ninjas auf sie zu.

„Was ist jetzt? Bekomme ich jetzt die Rolle oder wollt ihr es auf die harte Tour?“

„Wovon träumst du eigentlich? Wir werden dir die Rolle nie überlassen“, brüllte

Naruto.

„Weist du, du hast gerade einen ziemlich schwerwiegenden Fehler gemacht.“

„Was?“, sagte der feindliche Ninja und schaute Neji an.

„Du bist jetzt innerhalb meiner acht Trigramme, das war's für dich.“

„Rokujuuyon Shou, Vierundsechzig Hände!“

Neji bewegte sich rasend schnell und schlug mit einer extremen Geschwindigkeit auf den feindlichen Ninja ein. Ein Schlag nach dem anderen traf den Ninja. Neji traf jeden einzelnen seiner Chakrapunkte und anschließend flog er einige Meter durch die Luft und landete auf dem Boden und rutschte dort noch ein Stück weiter. Regungslos lag der Ninja auf dem Boden und bewegte sich kein Stück mehr und er machte auch nicht den Versuch sich zu bewegen, es war nicht eine einzige Regung von ihm zu sehen.

„Ich kann mich wieder bewegen“, warf Naruto ein.

„Ist doch auch klar. Ich habe gerade den der die Fäden erzeugt hat, kampfunfähig gemacht!“

„Stimmt, so und jetzt zu euch beiden jetzt geht es euch an den Kragen!“, drohte Naruto, doch die beiden wurden wieder zu Schatten und verschwanden im Sand.

„Passt auf sie, werden wieder angreifen, sie werden ihren Partner hier auch nicht so liegen lassen. Also seit auf alles gefasst.“

Die Anspannung war deutlich zu spüren. Naruto, Neji und Lee standen dicht Rücken an Rücken und hielten ihr Kunai direkt vor sich das Sie aus ihren Taschen holten Lee verschränkte seine Arme der er nie ein Kunai benutzte. Sie machten einen Ausfallschritt nach vorne. Der Wind wehte den Sand auf welcher in feinen Fäden durch den Himmel zog und die Anspannung setzte die Luft in Brand. Die Sonne glühte auf dem sandigen Untergrund doch es passierte nichts, nirgendwo war auch nur ein Anzeichen von den feindlichen Ninja zu sehen.

Neji schaute mit seinem Byakugan schaute ununterbrochen auf den Sand doch es tat sich nicht sie standen immer noch in Breitschaft.

Plötzlich kam eine riesige Welle auf die Drei zu, sie war sehr hoch ihr auszuweichen war kaum möglich. Die Drei sprangen hoch und versuchten über die Sandwelle, hochzuspringen. Sie kamen gerade genug hoch um ein kleines Stück über der Welle, zu sein. Die Sandwelle zog unter ihnen hinweg, als sie kurz nach unten schauten, sahen sie, wie die feindlichen Ninja von der Welle mitgerissen wurden. Naruto, Neji und Lee fielen wieder nach unten, doch sie schenkten den Ninja keinerlei Bedeutung mehr, denn die Welle riss sie immer weiter weg.

Sie landeten sanft auf dem sandigen Boden, der mittlerweile ziemlich warm geworden war.

„Wo kam die den her?“, fragte Naruto.

„Es war auf jeden Fall keine normal Welle so eine kann es nicht geben“, warf Lee ein.

„Es muss Gaara sein der uns geholfen hat. Die Welle war komplett von Chakra durchsetzt und ich kenne nur einen der das kann“, antwortete Neji den beiden fragenden Gesichtern.

In der Ferne leicht verschwommen kam auf eine dunkle Gestalt auf sie zu. Die Hitze ließ alles in dieser Richtung verschwommen wirken.

„Könnt ihr erkennen, wer das ist?“, fragte Lee.

„Nö kein Stück, ist mir aber auch egal wer da kommt.“ sagte Naruto leicht säuerlich und Verschränkte die Arme hinter seinem Kopf. Er schaute dabei genau in eine andere Richtung als Neji und Lee weg, von der schwarzen Gestalt.

Die schwarze Gestalt kam langsam immer näher auf sie zu, jedoch versuchte diese Person sich keineswegs vor ihnen zu verstecken oder unerkannt auf sie, zu kommen. Die Sicht wurde immer klarer auf den herannahenden doch es war immer noch nicht zu erkennen, wer sich da näherte.

Neji und Lee machten sich bereit zu kämpfen und Neji hielt sein Kunai bereit das er immer noch in Händen hielt. Lee nahm seine Kampfhaltung ein und machte sich bereit sich zur Wehr, zu setzten.

Neji nahm plötzlich sein Kunai runter und war völlig entspannt, Lee schaute ihn nur verduzt an.

„Neji was ist los?“

„Nichts aber von ihm geht keine Gefahr.“

„Wenn du meinst.“

Auch Lee entspannte sich und nahm die Arme runter. Naruto stand immer noch beleidigt hinter den beiden. Die schwarze Gestalt kam immer näher. Es war Kankuro in seinem Schwarzen gewannt und seiner Puppe auf dem Rücken.

„Hey Naruto, es ist Kankuro der auf uns zu kommt.“

„Was echt?“, sagte er verwundert zu Neji und war plötzlich nicht mehr beleidigt und schauten nun auch in die Richtung von Kankuru. Die Drei liefen direkt auch Kankuru zu und kamen ihm entgegen.

Nach einiger Zeit standen sie direkt voreinander...

kleine Erklärung die nicht wissen was gemeint war:

Bei Rokujuuyon Shou werden 64 spezielle Chakrapunkte (Tenketsu) des Gegners angegriffen. Dadurch werden diese eine Zeit lang verschlossen und der Gegner kann für eine Weile sein Chakra nicht mehr benutzen. Meist ist der Gegner danach so entkräftet, dass er nicht einmal mehr stehen kann; wobei der Anwender nur wenig Chakra verbraucht. Normalerweise wird dieses Jutsu nur in der Gründerfamilie des Hyuuga- Clans weitervererbt, doch der mit Talent gesegnete Neji aus der Zweigfamilie meisterte sie auch ohne Anleitung